



## HHLA für zukünftige B2B-Integrationsanforderungen gerüstet



Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ist einer der führenden Hafenlogistikkonzerne in der europäischen Nordrange. In ihren Segmenten Container, Intermodal, Logistik & Immobilien erwirtschaftet die HHLA mit rd. 5.400 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 1.2 Mrd. Euro p. a.

Das HHLA-Dienstleistungsportfolio stellt Integrationsanforderungen, die weit über das Alltägliche hinausgehen: Neben den Containerterminals sind alle klassischen Nachrichten im Umschlagsprozess sowie Behörden und Speditionen mit ihren Besonderheiten anzubinden (z.B. Zollprozesse, Gefahrgutlagerung und -bewegung). Es müssen zudem Hafengebäude und Truck-Steuerungen für Hinterlandtransporte integriert werden: 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr. Nach einem mehrmonatigen Auswahlprozess fiel 2011 die Entscheidung, bei der Integration von internen und externen Prozessen auf SEEBURGER-Technologien zu setzen.

Die SEEBURGER Business Integration Suite ist als 3-Schichtenmodell zur Interaktion mit externen Partnern, mit beliebigen

Geschäftsobjekten und zur Verbindung aller internen HHLA-Systeme aufgesetzt. Besonderer Fokus liegt auf neuen Auto-deployment-Ansätzen, auf Strategien zur Testautomatisierung und im Betrieb von verschiedenen logischen Systemen innerhalb einer einzigen SEEBURGER-Umgebung. So sollen, der IT-Strategie der HHLA folgend, fremde Dienstleistungen reduziert und die Servicequalität für alle HHLA-Partner und -Kunden erhöht werden – und das bei gleichzeitiger Verbesserung der Effizienz in Entwicklung und Betrieb des Gesamtsystems.

»Nach Schulungen durch SEEBURGER waren wir schnell in der Lage, erste Prozesse zu migrieren und der Erosion von Altsystemen vorzubeugen. Wir sind beeindruckt von der Fülle der Entwicklungswerkzeuge, die uns dabei zur Verfügung stehen und planen in den nächsten Schritten die Transaktionen auf der SEEBURGER-Plattform zu vervielfachen. Unbegrenzte Skalierungsmöglichkeiten aller Komponenten zeigen uns, dass wir mit SEEBURGER die richtige Entscheidung für die Zukunftsfähigkeit eines zentralen Bausteins unserer IT-Landschaft getroffen haben«, sagt Stefan Gückelhorn, Leiter Simulation und Terminalsysteme, HHLA Zentralbereich Informationssysteme.

Stefan Gückelhorn, HHLA